

4. Winter School
des GMA-Ausschusses
für Methodik der
Ausbildungsforschung

14.11.–02.12.2022

online

Abstractband



Für diese Publikation gilt die Creative Commons Attribution 4.0 International License:
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Herausgeber:

Gesellschaft für Medizinische Ausbildung, Ausschuss „Methodik der Ausbildungsforschung“

PD Dr. rer. nat. Katrin Schüttpelz-Brauns
Universitätsmedizin Mannheim (UMM)
Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg
Geschäftsbereich Studium und Lehrentwicklung
Abt. Med. Ausbildungsforschung
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3
68167 Mannheim

Die Online-Veröffentlichung dieses Abstractbandes finden Sie im Portal German Medical Science
unter <http://www.egms.de/de/meetings/maf2022/>

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Ausschuss „Methodik der Ausbildungsforschung“ der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) leistet seit vielen Jahren seinen Beitrag zur Entwicklung der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Lehren und Lernen in Theorie und Praxis.

Ein wichtiges Element dieser Bemühungen ist seit einigen Jahren die Winter School zur Methodik der Ausbildungsforschung. Hier stellen ausgewiesene Expertinnen und Experten quantitative und qualitative Forschungsmethoden, aber auch übergreifende Themen der Ausbildungsforschung vor und vermitteln diese in interaktiver Form. Die Angebote richten sich dabei sowohl an Fortgeschrittene als auch an diejenigen, die noch wenig Expertise mitbringen.

In diesem Jahr werden die Workshops rund um die Medizinische Ausbildungsforschung online in einem Blended-Learning-Format angeboten. Hierbei wechseln sich asynchrone Phasen des eigenständigen Wissenserwerbs mit synchronen Phasen des gemeinsamen Lernens ab. Neben dem Wissenserwerb sollen die Teilnehmenden das Gelernte reflektieren und das Wissen anhand von realen oder fiktiven Beispielen anwenden.

Ganz im Sinne der GMA bietet die Winter School auch eine wertvolle Gelegenheit zum informellen Austausch untereinander und bietet einen idealen Rahmen zum Netzwerken und Ideensammeln.

Wir freuen uns, auch dieses Jahr eine Winter School anbieten zu können und laden Sie herzlich dazu ein.

Mit besten Grüßen

PD Dr. Katrin Schüttpelz-Brauns

Leitung des Ausschusses

PD Dr. Jan Matthes, MMed

Stellvertretende Leitung des Ausschusses

Abstracts

01

Datenerhebungsmethoden in der medizinischen Ausbildungsforschung

Katrin Schüttpelz-Brauns

Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg, Abteilung Medizinische Ausbildungsforschung, Mannheim, Deutschland

Kurzbeschreibung: In der medizinischen Ausbildungsforschung werden unterschiedliche wissenschaftliche Fragestellungen untersucht. Dafür gibt es eine Vielzahl von Datenerhebungsmethoden, die jeweils Vor- und Nachteile haben. Die Auswahl der für die eigene wissenschaftliche Fragestellung am besten passende kann daher schwierig sein. In diesem Workshop wird ein Überblick über Datenerhebungsmethoden in der medizinischen Ausbildungsforschung gegeben. Die Teilnehmenden wählen anhand von Beispielfragestellungen die jeweils passende Methode aus und diskutieren die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die praktische Durchführung der Studie.

Lernziele: Nach dem Workshop können die Teilnehmenden

- Forschungsfragen formulieren,
- Datenerhebungsmethoden der medizinischen Ausbildungsforschung verschiedenen wissenschaftlichen Fragestellungen zuordnen,
- Datenerhebungsmethoden der medizinischen Ausbildungsforschung sowie deren Vor- und Nachteile benennen,
- Konsequenzen der Auswahl der Datenerhebung für die Planung und Durchführung der Studie ableiten.

Zielgruppe (inkl. Vorwissen): An medizinischer Ausbildungsforschung interessierte und/oder bereits in diese Forschung involvierte Personen. Vorwissen ist nicht nötig, ist aber auch kein Hinderungsgrund für eine Teilnahme.

Methoden: Es handelt sich um ein Blended-Learning-Format, in dem sich die Teilnehmenden zunächst während einer asynchronen Online-Phase Wissen aneignen und an Beispielen üben. In dieser Phase arbeiten sie auch kollaborativ mit den anderen Teilnehmenden des Workshops an Aufgaben, die zum Abschluss des Workshops während des synchronen Online-Teils diskutiert und ggf. bearbeitet werden.

Anzahl der Teilnehmenden: 5-15

Bitte zitieren als: Schüttpelz-Brauns K. Datenerhebungsmethoden in der medizinischen Ausbildungsforschung. In: 4. Winter School des GMA-Ausschusses für Methodik der Ausbildungsforschung. sine loco [digital], 14.11.-02.12.2022. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2022. Doc22maf01.

DOI: 10.3205/22maf01, URN: urn:nbn:de:0183-22maf010

Dieser Artikel ist frei verfügbar unter <https://doi.org/10.3205/22maf01.shtml>

Prokrastination für Fortgeschrittene

Katrin Schüttpelz-Brauns

Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg, Abteilung Medizinische Ausbildungsforschung, Mannheim, Deutschland

Kurzbeschreibung: Prokrastination, die sogenannte „Aufschieberitis“ kommt in allen Bereichen des Lebens vor. Es handelt sich dabei um das Aufschieben oder Nicht-Erledigen von Aufgaben, die man sich fest vorgenommen hat. Die Prokrastination kann unterschiedlich ausgeprägt sein, von leichten Formen des Hinausschiebens bis hin zu pathologischen Formen, die das Leben beeinträchtigen. In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden eine Einführung in das Selbstmanagement, zu den Ursachen von Prokrastination, und sie erlernen Strategien zum Umgang mit Prokrastination.

Lernziele: Nach dem Workshop können die Teilnehmenden

- Grundlagen des Selbstmanagements wiedergeben,
- Stolperfallen von Selbstmanagement identifizieren,
- Strategien zum Umgang mit diesen Stolperfallen benennen sowie
- persönliche Strategien zum Umgang mit diesen Stolperfallen entwickeln und im Alltag anwenden.

Zielgruppe (inkl. Vorwissen): Personen, die sich und ihren Umgang mit Prokrastination besser kennenlernen wollen. Vorwissen ist nicht nötig, ist aber auch kein Hinderungsgrund für eine Teilnahme.

Methoden: Es handelt sich um ein Blended-Learning-Format, in dem sich die Teilnehmenden zunächst während einer asynchronen Online-Phase Wissen aneignen und an Beispielen üben. In dieser Phase arbeiten sie auch kollaborativ mit den anderen Teilnehmenden des Workshops an Aufgaben, die zum Abschluss des Workshops während des synchronen Online-Teils diskutiert werden.

Anzahl der Teilnehmenden: 5-15

Bitte zitieren als: Schüttpelz-Brauns K. Prokrastination für Fortgeschrittene. In: 4. Winter School des GMA-Ausschusses für Methodik der Ausbildungsforschung. sine loco [digital], 14.11.-02.12.2022. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2022. Doc22maf02.

DOI: 10.3205/22maf02, URN: urn:nbn:de:0183-22maf023

Dieser Artikel ist frei verfügbar unter <https://doi.org/10.3205/22maf02.shtml>

Vom Manuskript zur Veröffentlichung in einer wissenschaftlichen Zeitschrift: „Getting Published in Medical Education“

Stefan Schaubert

Universität i Oslo, Norwegen

Kurzbeschreibung: Wie schaffe ich es, meine Forschung in einer nationalen oder internationalen wissenschaftlichen Zeitschrift zu veröffentlichen? Wie weiß ich, welche Zeitschrift zu meiner Forschung passt und wie meine Chancen sind angenommen zu werden? Solche und ähnliche Fragen stellen sich viele Autoren und Autorinnen. In diesem Workshop werden wir den Prozess der Einreichung eines Manuskripts bei einer wissenschaftlichen Zeitschrift erarbeiten.

Dabei wird der Workshop in drei Abschnitte aufgeteilt.

1. Vor der Einreichung: Wie sollte mein Manuskript aussehen und wie wähle ich eine Zeitschrift?
2. Die Details des Einreichungsprozesses: Was muss ich beachten und was außer dem Manuskript muss ich vorbereiten?
3. Die Begutachtung/das Peer-Review: Wie gehe ich mit Reject, Major Revision und Review-Kommentaren um?

Lernziele: Die Teilnehmenden werden durch den Workshop

- eine Auswahl von Zeitschriften in der Medizinischen Ausbildungsforschung kennenlernen,
- die wichtigsten Elemente einer erfolgreichen Publikation nennen können,
- den Prozess der Einreichung eines Manuskripts planen können,
- die eigene Antwort auf die Begutachtung/das Peer-Review strukturieren können.

Zielgruppe (inkl. Vorwissen): Die Teilnehmenden haben ein Interesse daran, eigene Forschungsergebnisse innerhalb des Feldes „Medical Education“/„Health Sciences Education“ bzw. der medizinischen Ausbildungsforschung zu veröffentlichen. Sie sollten bereit sein, aktiv an den Diskussionen während des Workshops teilzunehmen.

Methoden: Der Workshop besteht aus zwei Teilen:

1. einer asynchronen Online-Vorbereitung und
2. einem synchronen virtuellen Treffen.

In der Vorbereitungsphase erarbeiten Sie sich anhand von bereitgestellten Materialien und Aufgaben die Grundlagen. Darauf aufbauend werden wir dann im Treffen gemeinsam das Gelernte anwenden und diskutieren.

Anzahl der Teilnehmenden: 1-50

Bitte zitieren als: Schaubert S. Vom Manuskript zur Veröffentlichung in einer wissenschaftlichen Zeitschrift: „Getting Published in Medical Education“. In: 4. Winter School des GMA-Ausschusses für Methodik der Ausbildungsforschung. sine loco [digital], 14.11.-02.12.2022.

Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2022. Doc22maf03.

DOI: 10.3205/22maf03, URN: urn:nbn:de:0183-22maf039

Dieser Artikel ist frei verfügbar unter <https://doi.org/10.3205/22maf03.shtml>

Qualitative Inhaltsanalyse

Thomas Kollewe

Goethe-Universität Frankfurt, Fachbereich Medizin, Frankfurter Arbeitsstelle für Medizindidaktik, Frankfurt/Main, Deutschland

Kurzbeschreibung: Die qualitative Inhaltsanalyse zählt zu den in der Forschungspraxis am häufigsten eingesetzten Verfahren zur Analyse qualitativer Daten. Sie ist äußerst flexibel einsetzbar und sowohl für sehr umfangreiche Untersuchungen mit großem Datenkorpus als auch für Einzelfallanalysen geeignet. Sie kann durch Einzelpersonen ebenso wie durch Teams angewandt werden und die konkrete Vorgehensweise kann je nach Erkenntnisinteresse und zu bearbeitendem Material qualitativ-interpretatorisch, quantifizierend oder mit Schwerpunkt auf Mixed-Method-Analysen ausgerichtet werden. Gleichwohl sie sich auch für die Analyse von Bildern, Tondokumenten oder Videos eignet, liegt der Fokus in diesem Workshop auf der Arbeit mit Textdokumenten (Interviews).

Lernziele: Nach diesem Workshop sind die Teilnehmenden in der Lage,

- die Grundlagen sowie Charakteristika einer qualitativen Inhaltsanalyse zu benennen,
- die drei zentralen Methoden der qualitativen Inhaltsanalyse – die inhaltlich strukturierende, die evaluative und die typenbildende – und deren Ziele sowie Einsatzmöglichkeiten zu differenzieren,
- das konkrete Vorgehen für die inhaltlich strukturierende und die evaluative Inhaltsanalyse zu beschreiben,
- Kategorien induktiv zu entwickeln,
- verschiedene Möglichkeiten der Auswertung zu beschreiben,
- zu erläutern, wie sie durch entsprechende Software (hier am Beispiel von MAXQDA) bei der Arbeit mit der qualitativen Inhaltsanalyse unterstützt werden können.

Zielgruppe (inkl. Vorwissen): Der Workshop richtet sich an alle, die sich für die Möglichkeiten sowie konkrete Anwendung der qualitativen Inhaltsanalyse interessieren. Vorkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung erleichtern das Verständnis der Inhalte des Workshops, sind jedoch keine zwingende Voraussetzung.

Methoden: In der asynchronen Phase werden sowohl in Einzel- als auch Gruppenarbeit die grundlegenden Begriffe und Konzepte der qualitativen Inhaltsanalyse erarbeitet und erste Erfahrungen mit der Erstellung von Kategorien und dem Codieren von Interviewmaterial gesammelt.

Im synchronen Teil werden darauf aufbauend Möglichkeiten der Auswertung aufgezeigt sowie der unterstützende Einsatz des Programms MAXQDA demonstriert.

Anzahl der Teilnehmenden: 4-16

Bitte zitieren als: Kollewe T. Qualitative Inhaltsanalyse. In: 4. Winter School des GMA-Ausschusses für Methodik der Ausbildungsforschung. sine loco [digital], 14.11.-02.12.2022. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2022. Doc22maf04.

DOI: 10.3205/22maf04, URN: urn:nbn:de:0183-22maf047

Dieser Artikel ist frei verfügbar unter <https://doi.org/10.3205/22maf04.shtml>

Einführung in die strukturierte wissenschaftliche Literatursuche mit Übung in PubMed

Martin Boeker

Technische Universität München, Klinikum rechts der Isar, Institut für Künstliche Intelligenz und Informatik in der Medizin (AIIM), Lehrstuhl für Medizinische Informatik, München, Deutschland

Kurzbeschreibung: In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden die wichtigsten Hintergründe für die strukturierte wissenschaftliche Literatursuche kennen. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, dass die Prinzipien der Literatursuche des PRISMA Statement for Reporting Systematic Reviews and Meta-Analyses und der Cochrane Collaboration für die Literatursuche eingehalten werden [1], [2]. Die Teilnehmenden lernen den gesamten Ablauf einer wissenschaftlichen Literatursuche von der Analyse der Fragestellung über die praktische Suche bis zur Dokumentation der Suche kennen [3], [4].

In einer gemeinsamen Suche wird dieses Vorgehen praktisch geübt. Zur Vertiefung innerhalb des Workshops werden den Teilnehmenden weitere Aufgaben zur Verfügung gestellt oder eigene Themen bearbeitet.

Lernziele: Nach diesem Workshop kennen die Teilnehmenden die wichtigsten Grundlagen für die strukturierte Literatursuche. Die Teilnehmenden können

- eine wissenschaftliche Fragestellung so analysieren, dass sie auf dieser Basis eine strukturierte Literatursuche durchführen können,
- die wichtigsten Operatoren zur Verwendung in einer Literatursuchmaschine benennen und anwenden,
- eine strukturierte Suchstrategie mit Textwortsuche und Schlagwortsuche konzipieren und in PubMed selbstständig durchführen,
- die wichtigsten Literaturdatenbanken im medizinischen und im didaktischen Bereich benennen,
- Methoden benennen, mit denen auch didaktische Fragestellungen so strukturiert werden können, dass sie mit der dargestellten Methodik gesucht werden können.

Zielgruppe (inkl. Vorwissen): Alle Berufsgruppen, die an medizinischer Didaktik und Lehrforschung beteiligt sind. Das Suchbeispiel stammt aus der Humanmedizin, ist aber grundsätzlich geeignet, die Prinzipien der Literatursuche unabhängig vom Inhalt zu verdeutlichen. Das Beispiel wird auch für Berufsgruppen ohne medizinischen Ausbildungshintergrund so eingeführt, dass die Teilnahme sinnvoll ist. Es werden lediglich Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens vorausgesetzt.

Methoden: Der Workshop besteht aus zwei Teilen:

1. einer asynchronen Online-Vorbereitung und
2. einem synchronen virtuellen Treffen.

In der Vorbereitungsphase erarbeiten Sie sich anhand von bereitgestellten Materialien und Aufgaben die Grundlagen. Darauf aufbauend werden wir dann im Treffen gemeinsam das Gelernte anwenden und üben.

Anzahl der Teilnehmenden: max. 25

Literatur

1. Liberati A, Altman DG, Tetzlaff J, Mulrow C, Gøtzsche PC, Ioannidis JP, Clarke M, Devreux PJ, Kleijnen J, Moher D. The PRISMA Statement for Reporting Systematic Reviews and Meta-Analyses of Studies That Evaluate Health Care Interventions: Explanation and Elaboration. *PLoS Med.* 2009;6(7):e1000100. DOI: 10.1371/journal.pmed.1000100
2. Lefebvre C, Manheimer E, Glanville J. Searching for Studies. In: Higgins JP, Green S, editors. *Cochrane Handbook for Systematic Reviews of Interventions*. Hoboken, NJ: John Wiley & Sons, Ltd; 2008. p.i-xxi. DOI: 10.1002/9780470712184
3. Booth A. Unpacking your literature search toolbox: on search styles and tactics. *Health Inf Libr J.* 2008;25(4):313-317. DOI: 10.1111/j.1471-1842.2008.00825.x
4. Blümle A, Sow D, Nothacker MJ, Schaefer C, Motschall E, Boeker M, Lang B, Kopp I, Meerpohl J. *Manual systematische Recherche für Evidenzsynthesen und Leitlinien*. Freiburg: Universität Freiburg; 2020. DOI: 10.6094/UNIFR/174468

Bitte zitieren als: Boeker M. Einführung in die strukturierte wissenschaftliche Literatursuche mit Übung in PubMed. In: 4. Winter School des GMA-Ausschusses für Methodik der Ausbildungsforschung. sine loco [digital], 14.11.-02.12.2022. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2022. Doc22maf05.

DOI: 10.3205/22maf05, URN: urn:nbn:de:0183-22maf055

Dieser Artikel ist frei verfügbar unter <https://doi.org/10.3205/22maf05.shtml>

Hypothesenprüfende Analysen in der quantitativen Forschung

Marianne Giesler

Freiburg, Deutschland

Kurzbeschreibung: Ausgehend von beispielhaften Forschungsfragen werden Zusammenhangs-, Unterschieds- und Veränderungshypothesen abgeleitet und Null- und Alternativhypothesen formuliert. Anschließend wird gemeinsam über die statistische Auswertung entschieden bzw. für jede Hypothese ein statistischer Signifikanztest ausgewählt, mit dem formal die Null- und die Alternativhypothese überprüft werden kann. Möglichkeiten zur Durchführung dieser Tests mit Hilfe des Statistikprogramms SPSS werden erläutert und die Berechnung von Effektstärken erklärt.

Lernziele: Nach dem Workshop können die Teilnehmerinnen und Teilnehmern u.a.

- von Forschungsfragen Zusammenhangs-, Unterschieds- und Veränderungshypothesen ableiten,
- Null- und Alternativhypothesen formulieren,
- geeignete statistische Tests zur Überprüfung der Hypothesen auswählen,
- passende Prozeduren aus dem SPSS-Programm auswählen,
- Effektstärken berechnen.

Zielgruppe: Alle, die ein Forschungsprojekt durchführen möchten. Keine Vorkenntnisse erforderlich

Methoden: Der Workshop besteht aus zwei Teilen:

1. einer asynchronen Online-Vorbereitung und
2. einem synchronen virtuellen Treffen.

In der Vorbereitungsphase erarbeiten Sie sich anhand von bereitgestellten Materialien und Aufgaben die Grundlagen. Darauf aufbauend werden wir dann im Treffen gemeinsam das Gelernte anwenden und diskutieren.

Anzahl der Teilnehmenden: 6-20

Bitte zitieren als: Giesler M. Hypothesenprüfende Analysen in der quantitativen Forschung. In: 4. Winter School des GMA-Ausschusses für Methodik der Ausbildungsforschung. sine loco [digital], 14.11.-02.12.2022. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2022. Doc22maf06.

DOI: 10.3205/22maf06, URN: urn:nbn:de:0183-22maf067

Dieser Artikel ist frei verfügbar unter <https://doi.org/10.3205/22maf06.shtml>

Theoretische und praktische Einführung in die Delphi-Methodik

Angelika Homberg

Medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg, Abteilung Medizinische Ausbildungsforschung, Mannheim, Deutschland

Kurzbeschreibung: Delphi-Verfahren sind Gruppendiskussionsverfahren, in deren Verlauf komplexe Sachverhalte, über die unsicheres oder unvollständiges Wissen existiert, durch Experten und Expertinnen in einem iterativen und strukturierten Prozess beurteilt werden. Sie wurden zunächst eingesetzt, um künftige Entwicklungen besser einschätzen zu können. Inzwischen hat sich die Delphi-Methodik in der Ausbildungsforschung etabliert und wird insbesondere im Bereich der Entwicklung von Curricula und Assessmentinstrumenten eingesetzt.

Die Teilnehmenden erlernen schrittweise Grundlagen von der Idee bis zur Ergebnisdarstellung und wenden diese an eigenen Beispielen an.

Lernziele: Die Teilnehmenden sind am Ende des Workshops in der Lage,

- zu beschreiben, was die Delphi-Methodik charakterisiert,
- begründet zu entscheiden, ob sich die Delphi-Methodik zur Beantwortung einer bestimmten Fragestellung eignet,
- das Design einer Delphi-Studie und die Auswahl von Expertinnen und Experten im Hinblick auf eine Fragestellung zu planen,
- Fragestellungen und Rückkopplungsschleifen so zu strukturieren, dass sich ein dynamischer Prozess entwickelt.

Zielgruppe (inkl. Vorwissen): Eingeladen sind insbesondere Personen, die die Durchführung einer Delphi-Befragung in Erwägung ziehen oder entsprechende Arbeiten betreuen, aber auch alle Interessierten. Vorwissen ist nicht erforderlich.

Methoden: Im ersten asynchronen Teil werden die theoretischen Grundlagen der Delphi-Methodik interaktiv vermittelt und deren Anwendung schrittweise in Gruppen eingeübt. Im synchronen Teil werden die Ergebnisse der Gruppen aufgegriffen, reflektiert und weiterentwickelt. Hierbei steht die praktische Umsetzung und der Erwerb von Handlungskompetenz im Vordergrund.

Anzahl der Teilnehmenden: 4-15

Bitte zitieren als: Homberg A. Theoretische und praktische Einführung in die Delphi-Methodik. In: 4. Winter School des GMA-Ausschusses für Methodik der Ausbildungsforschung. sine loco [digital], 14.11.-02.12.2022. Düsseldorf: German Medical Science GMS Publishing House; 2022. Doc22maf07.

DOI: 10.3205/22maf07, URN: urn:nbn:de:0183-22maf073

Dieser Artikel ist frei verfügbar unter <https://doi.org/10.3205/22maf07.shtml>

Autorenindex

(Die Zahlen beziehen sich auf die Abstractnummern.)

Boeker, Martin	05
Giesler, Marianne	06
Homberg, Angelika	07
Kollewe, Thomas	04
Schauber, Stefan	03
Schüttpelz-Brauns, Katrin	01, 02